Weiteres über die Austria.

Das furchtbare Geschick, das nahe an 500 menschliche Wesen durch den Untergang des Dampfers Austria ereilt hat, ist unsern Lesern jetzt in all seinen schrecklichen Details bekannt.

Wie kommt es, daß bei dem Untergang der Austria solcher Züge so wenig hervortreten, fragt man sich unwillkürlich? Wo sind die heldenmüthigen Offiziere, Beamte und Matrosen des Schiffes, welche lieber untergehen, ehe sie ihren Platz und ihr Schiff verlassen?

Wir glauben, auf diese Fragen gehört um so mehr unsererseits eine ruhige und besonnene Antwort — eine Erwägung all der eigenthümlichen Umstände, unter welchen jene Catastrophe stattfand — als jenes Schiff ein deutsches war, unter deutschem Commando, mit deutscher Mannschaft und zum überwiegenden Theil mit deutschen Passagieren angefüllt.

Das Feuer brach nachmittags 2 Uhr aus, und griff so rasend schnell um sich, daß nach wenigen Minuten bereits jeder Zugang nach den untern Schiffsräumen, nach den Maschinen und wahrscheinlich auch nach den Matrosenajütten abgesperrt war.

Hieraus ist zu schließen, daß die gesammte Schiffsmannschaft sich unter Deck befand und dort ersticht und verbrannt ist. Wäre das nicht der Fall gewesen, so müßten sich eine größere Masse Matrosen und Feuerleute gerettet haben.

Die Geretteten sagen ausdrücklich, daß man Niemand von der Schiffsmannschaft gesehen — von keiner Disziplin war also deshalb keine Rede, weil keine zu Commandirende da waren.

Zu dem schlimmen Umstand, daß keine oder nur wenige Matrosen auf den Deck waren, welche eine organisierte Rettungsmannschaft hätten abgeben können, kam der noch verderblichere, daß die Maschine nicht zum Stillstand gebracht werden konnte — daß also die Flamme durch die schnelle Bewegung des Schiffes um so schneller und vernichtender nach dem Hintercastel schlugen, wo die Passagiere der ersten Cajüte waren, die zuerst umkamen.

Daß Capt. Heydtmann keineswegs die Entschlossenheit zeigte und Grifft gegenwart, den unbeugbaren Willen, der sich Gehör erzwingt mitten im Kampf auf Leben und Tod, ist unzweifelhaft. Unbewiesen ist es jedoch, daß er deshalb das Boot herablassen, um sich zuerst zu retten. Man hört nicht, daß er Matrosen zur Hand hatte; kann er nicht eben so gut wie einer der geretteten Passagiere die Absicht gehabt haben, die Passagiere des Hintercastells, die dem Untergang am Nächsten waren in Booten zu retten, da dasselbe vom Vordertheil des Schiffes durch die Flammen abgesperrt war.

Wir hätten freilich zur Ehre der deutschen Seeleute gewünscht, daß Capt. Heydtmann und seine Offiziere gleich dem Capitän der „Centralamerika“ fest und unerschütterlich auf seinem Platze gestanden, aber ungerecht ist es ihm aus Handlungen, deren Motive man nicht erfuhr, den Vorwurf der Niederträchtigkeit zu machen.

Schließlich fällt noch betrübend auf, daß wie die geretteten Passagiere angeben, 1 oder 2 Schiffe sich

nicht um die Austria kümmernten und das Nothsignal des wackern Capt. Renaud von der Barke Maurice unbeachtet ließen. Ferner daß die Maurice und die norwegische Barke, deren Boot später das Brad umkreuzte, nicht einmal in Verbindung traten zu gemeinsamen weiteren Anstrengungen.

Berlin. Das Berliner sogenannte Volksfest, der Stralauer Fischzug, ist gestern vom schönsten Wetter begünstigt vorübergegangen. Die Physiognomie des Festes war dieselbe wie in früheren Jahren; es hatte im Allgemeinen einen gemüthlichen, ruhigen Charakter und verlief ohne daß erhebliche Excesse ein Einschreiten der Aufsichtsbeamten nothwendig machten.

Vermischte Anzeigen.

Lagerbier - Salon.

Die Unterzeichneten erlauben sich dem deutschen Publikum anzuzeigen, daß sie seit her von Hrn. Smith an der Ecke der 7ten und Broadstraße geführte Wirthschaft übernommen haben, und daß sie daselbst nebst Erfrischungen aller Art auch stets das beste Lagerbier halten werden, weshalb um freundlichen Zuspruch bitten.

Wichtig für Schießliebhaber.

Der Unterzeichnete macht Schießliebhabern die Anzeige, daß er im Washington Garten einen Schießstand errichtet hat und daselbst Unterricht im Pistolenschießen zu geben beabsichtigt. Derselbe wird jeden Samstag und Montag Nachmittag auf dem Schießplatz zu finden sein.

Neu-Markt Hotel.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß dieses deutsche Gasthaus sowie die Bar desselben neu restaurirt und aufs Vollständigste eingerichtet ist. Reisende und Kostgänger finden daselbst einen guten Tisch und die freundlichste Bedienung.

Monticello Garten.

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Garten-Wirthschaft dem Besuche wieder eröffnen habe, und mich bestreben werde, dieselbe stets in einem solchen Zustand zu erhalten, daß Jedermann während der heißen Jahreszeit gern dar verweilen wird. Für die besten Erfrischungen wird besonders stets Sorge getragen.

Zur gefälligen Beachtung!

Salon zum Frisiren, Haarschneiden, Rasieren etc. etc. von Henry Meyer, unter Ballard Hotel, dem Exchange Hotel gegenüber.

John Friederich, nno Importeur von Juwelry Nr. 183 East-Baltimore-Street. Baltimore Md.

Deutsche Apotheke.

Die von mir neu eingerichtete deutsche Apotheke, an der Broadstr. zwischen der 1. und Broad Avenue gelegen, ist dem deutschen Publikum jetzt eröffnet. Durch aufmerksame, pünktliche und reelle Bedienung hoffe ich mir das Vertrauen meiner Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Herabsetzung der Preise von Brennholz.

Da ich willens bin, mit dem Fortschritte der Zeit gleichen Schritt zu halten, habe ich mich entschlossen, die Preise von Brennholz in folgender Weise herabzusetzen: Das beste Eichenholz zu \$4.50, und Tanneholz zu \$4.00 per Cord, das frei am Hause des Bestellers abgeliefert wird.

Hartshorne's CURE-ALL.

Dieses Mittel heilt alle Schmerzen. — Das magisch Wunder unserer Zeit.

Dieses werthvolle Heilmittel wird innerlich und äußerlich angewandt. Es heilt folgende Kopfschmerz, Seitenstechen, Frostbeulen, Cholera Morbus, Erstickungen, Neuralgie, Rheumatismus, Hüneraugen, Gliederreizen, Magenbeschwerden, Dysenterie, Wunden Hals, Krämpfe, Rückenbeschwerden, Schwachen Brustathmen.

Vermischte Anzeigen.

Neuer Möbelladen an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße. Unterzeichnete macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obiger Plage einen Möbelladen eröffnet hat, und bietet in vornehmenden Fällen um geneigte Zusprüche. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt.

Y. Weillbacher, alleiniger Agent für den Staat Virginia für Jacob Seeger's Baltimore Lagerbier, unterhält Lager und empfängt regelmäßig zweimal wöchentlich Sendungen dieses ausgezeichneten Lagerbiers; Bestellungen sowohl von Lager hier, als durch meine Vermittlung direkt von Baltimore, werden prompt ausgeführt.

Decan Paket- und Geld-Beförderungs-Commission Agenten: G. Schmidt u. Co. Incasso-, Commissions-, Expeditions- und Wechsel-Geschäft. Briefe und Pakete, letztere bis zu 50 Pfund Gewicht, werden mit jedem von hier abgehenden Postdampfer nach irgend einem Orte der Welt (vorzüglich Deutschland und die Schweiz) frankirt bis zur Bestimmung, oder theilweise, prompt und mit der größten Sicherheit expedirt, gegen Garantie und Sécure.

Neue Deutsche Apotheke. Wir haben Nordweste der 4ten und Broadstraße eine neue Deutsche Apotheke errichtet, in welcher wir alle deutschen Präparate halten und alles zu unserem Geschäft Nothwendige frisch und von der besten Qualität stets vorräthig halten werden.

G. Velt's großes Lager von Herren- und Damen Schuhen und Stiefel aller Art, Broadstr., nahe der 3ten Straße. ist für gegenwärtige Saison aufs Reichhaltigste und Mannigfaltigste ausgestattet, und kann der Unterzeichnete seinen geehrten Kunden und dem Publikum die Versicherung geben, daß sie auf Reelle und Billigkeits bedient werden, da er durch persönliche Einkäufe in den nördlichen Staaten, die er u. s. w. gegen Baar Geld gemacht hat, hierzu in den Stand gesetzt ist.

Dr. Vreden kauft die Aufmerksamkeit seiner Freunde und des gesammten Publikums auf die Wichtigkeit der Versicherungs-Gesellschaften und die damit verbundenen großen Vortheile, für welche derselbe hier in Richmond seit einer Reihe von Jahren Agent war und noch ist. Diese Compagnien sind die Great Western Fire Insurance Company und National Life Insurance Company of Philadelphia, mit einem Capital von mehr als \$1,000,000.

J. H. Stedter's Neu eingerichtete deutsche Buchbinderei! Fortschritt in den Anforderungen der Zeit muß Primat sein bei Jedem, der sein Zeitalter richtig versteht; Stillstand ist Rückschritt.

Häuser zu verkaufen und zu verrenten. Der Unterzeichnete hat mehrere in Jeffersonstraße, zwischen Broad- und Northstraße gelegene Häuser, die er unter den günstigsten Bedingungen und zu billigem Preise zum Verkauf anbietet.

D. SALOMON & Co. No. 5 Wallstreet. Wir offeriren dem geehrten Publikum unser wohl- und reichsortirtes Lager von Weinen, Liqueuren und Cigaren, die wir selbst importiren und zu Engros-Preisen abgeben.

D. Salomon u. Co., No. 5 Wall-Street, im St. Charles Hotel. Wir offeriren dem geehrten Publikum unser wohl- und reichsortirtes Lager von Weinen, Liqueuren und Cigaren, die wir selbst importiren und zu Engros-Preisen abgeben.

D. Salomon u. Co., No. 5 Wall-Street, im St. Charles Hotel. Wir offeriren dem geehrten Publikum unser wohl- und reichsortirtes Lager von Weinen, Liqueuren und Cigaren, die wir selbst importiren und zu Engros-Preisen abgeben.

Vermischte Anzeigen.

Bottling-Etablissement und Wholesale Cigarenstore. Meinen Geschäftsfreunden und dem Publikum im Allgemeinen die Anzeige, daß ich in der 18. Straße zwischen Main und Cary einen neuen Store gemiethet und daselbst Aufträge für Bottle-Lagerbier, Ale, Porter, Cider etc., sowie Cigaren im Wholesale prompt ausführen werde.

Store- und Parkieren erlaube ich mir insbesondere auf mein Lager in Cigaren aufmerksam zu machen, bestehend theilweise in folgenden Marken: Uguere (Walt's) Estrella, Tulipan, Columbia, Victoria, Regalie, Londres, German Principe, Genuine Principe, Havana in verschiedenen Qualitäten, Nachtaubake u. s. w.

William Meyer, Bleichschmid, Ecke der 2ten und Broadstraße. Alle in das Riemengeschäft einschlagende Arbeiten werden billig und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen.

C. Wendlinger, Herren - Kabinmacher, 146 Mainstr. Seeben erhalten eine frische Sendung Burning Fluid welches wir zu 70 Cts. die Gallone und 18 Cts. das Quart verkaufen, nebst einer großen Auswahl von Parfümieren, Bürsten, Kämmen u. dgl. m. zu den billigsten Preisen.

Ihos. W. Farquar, praktischer Gas-Fitter, Eck 9te und Broadstraße, neben dem Broadstr. Hotel. Kirchen, öffentliche Gebäude und Wohnhäuser werden mit Gas- und Dampfbohren zu den billigsten Preisen versehen.

J. H. Stedter ist Agent für folgende Zeitschriften: New Yorker Criminal-Zeitung, Humorist, Schule des Volks, Musik-Zeitung, Freiligrath's sämtliche Werke, und übernimmt überhaupte Aufträge auf alle neu herauskommende Schriften.

Vorzellan, Stein und Glaswaaren-Geschäft. Dem geehrten deutschen Publikum zu Land, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein neues Lager von allerhand Geschäften für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist.

350 Pbs. Crushed, Powdered, Granulated, Ground und Patent Cut Leaf Sugar. 250 lbs. C. Yellow A und B Raffin-Zucker. 200 lbs. prime new crop New Orleans Sugar.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu verrenten bei J. H. Stedter, Ecke der Broad- und 5te Str.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen! Unterzeichnete theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liqueurs hält, besser Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abgibt.

Zur Nachricht! Seeben erhalten eine große Quantität frischer Gewürze, ganze und von selbst gemahlene; Vorhanden's schwedisches Wiltzer, welches hinlänglich für seine Güte bekannt; Klett's Zucker-Plausen, ein selteneres Mittel gegen Würme; Bode'sche Wämme, Kämmen, Haarbürsten und Nagel-Bürsten, Cigaren, Tabak und verschiedene andere Sachen, welche sämmtlich zu den billigsten Preisen verkauft werden bei Waring u. Pearce, Apotheker, Broadstr., zwischen der 8. u. 9. Richmond.

D.utsche Apotheke. Für den mir von meinen hiesigen Landsleuten so reichlich gescheuten Zuspruch herzlich dankend, empfehle ich mich auch fernhin deren geneigten Wohlwollen, indem ich zu gleicher Zeit zur Kenntniß bringe, daß ich nicht frischen Droguen und Medicamenten, eben ertheilt: Phanaen, Erbsen, feine und grobe Gerste, Sago, Grießmehl, Hafersgrübe, verschiedene Sorten Rüben, deutsche Scherben, ginner Auren-Nage, Choccolade, Macaroni, Salat in großen und kleinen Flaschen, Zimmt, ganze und geschnittene, nebst allen andern Gewürzen, Schwämme, Pa. fumerien, Seifen etc. etc., welche Artikel ich zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfehle.